

## Zum letzten Mal im Januar 2008



### Weißerose

Oper von Udo Zimmermann

**Letzte Vorstellungen am 8. Januar und am 17. Januar 2008, jeweils 19.30 Uhr im Großen Haus.**

Vor den Vorstellungen findet um 19.00 Uhr eine Einführung mit Musikdramaturgin Kathrin Liebhäuser im Spiegelsaal statt.

„Packende Klangwelten, aufrüttelnde Bilder“  
*Coburger Tageblatt*

### Momo

Nach dem Roman von Michael Ende

**Zum letzten Mal am 12. Januar 2008 um 14.30 Uhr im Großen Haus.**

„Dieses Stück ist Kindern zu empfehlen und besonders Erwachsenen, die sich immer beklagen, dass sie keine Zeit haben.“

Rahel Willmer, 8 Jahre -  
*Kinderkritikerin Neue Presse*



### La Bohème

Oper von Giacomo Puccini

**Nur noch zwei Vorstellungen: Am 6. Januar 2008 und am 18. Januar 2008, jeweils um 19.30 Uhr im Großen Haus.**

Bitte beachten Sie hierzu auch die Kritik, die in der Dezemberausgabe der „Opernwelt“ erschien: Die ausführliche Besprechung finden Sie auf der letzten Seite dieser Zeitung.



## Natascha Ursuliak inszeniert Tom Johnsons „Riemannoper“ in der Reithalle

Sie wollten schon immer mehr über die Oper wissen? Begriffe wie „Rezitativ“, „Barkarole“ oder „Sortita“ sagen Ihnen

nichts, ja, schrecken Sie eher ab? Dann sollten Sie unbedingt Tom Johnsons „Riemannoper“ in der Reithalle besuchen, denn hier erfahren Sie, was eine Oper so alles haben muss – und das aus sicherer Quelle: In der „Riemannoper“ wird nämlich gesungen, was im Buche steht. Dabei handelt es sich nicht um irgendein Buch, sondern um das altherwürdige Musiklexikon des Leipzigers Hugo Riemann – bis heute ein Standardwerk.



ren würde. In Wien studierte Natascha Ursuliak Gesang und parallel dazu Theaterwissenschaften, bis sie beschloss, in Richtung Regie zu gehen. 1998 hospitierte sie in Wien bei Regisseur David Alden, der an der Volksoper den „Zigeunerbaron“ von Johann Strauß inszenierte. Dies war der Beginn einer engen Zusammenarbeit, die bis heute andauert. Seit Oktober 2001 ist Natascha Ursuliak Regieassistentin und Spielleiterin an der Bayerischen Staatsoper München, wo sie neben David Alden mit Regisseuren wie Peter Konwitschny, Achim Freyer und Peter Mussbach zusammenarbeitete.

### Oper aus dem Lexikon

Als Oper über die Oper haucht der Amerikaner Tom Johnson in seiner „Riemannoper“ den trockenen Definitionen musikalischen Leben ein, natürlich unter maßgeblicher Beteiligung

Darüber hinaus schreibt Natascha Ursuliak Stücke, die sie im Rahmen des Kinder- und Jugendtages der Bayerischen Staatsoper inszeniert (2005, Rotkäppchen und der Wolf, 2007, Alice im Opernland). Im Juni erscheint das neue Kinderstück zu Johann Wolfgang von



von zwei Primadonnen, einem Bariton und Tenor, die auch die sprichwörtlichen Sänger-Allüren nicht vermissen lassen und Ihnen ganz nebenbei auch noch eine Geschichte erzählen, wie sie nur in der Oper vorkommen kann.

Inszeniert wird Johnsons „Riemannoper“ von Nachwuchsregisseurin Natascha Ursuliak, die erstmals am Landestheater Coburg arbeitet. Geboren wurde sie in Wien, als Tochter eines kanadischen Ballettmeisters und einer österreichischen Tänzerin. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte Natascha Ursuliak in Stuttgart.

### In die Theaterwelt geboren

Die Welt des Theaters gehörte für sie ganz selbstverständlich zum Alltag: Sie erhielt Ballettunterricht und stand als Mitglied des Kinderchors jeden zweiten Tag auf der Bühne der Stuttgarter Staatsoper. Spätestens von da an war klar, wo sie ihr beruflicher Weg hinfüh-

Goethes Faust. Ab dem Sommer 2008 wird Natascha Ursuliak als freie Regisseurin arbeiten. Im September begleitet sie David Alden nach London, für eine Inszenierung von Pier Francesco Cavallis La Calisto am „Royal Opera House Covent Garden“.

*Kathrin Liebhäuser*

Musikalische Leitung:

Daxi Pan

Inszenierung:

Natascha Ursuliak

Ausstattung: Anja Quentin

Mit: Katrin Dieckelt, Manja Neumann, Garrei Davislim, Philipp Meierhöfer

Premiere: 13. Januar 2008  
Theater in der Reithalle

Weitere Vorstellungen:  
16. | 20. | 22. | 24. | 25. und 30.  
Januar 2008  
02. | 06 und 08. Februar 2008

Vorstellungsbeginn je 20.00 Uhr

~ Änderungen vorbehalten ~

**Wir wünschen unseren Lesern und Besuchern ein gutes neues Jahr!**

# NEUJAHRSKONZERT

mit dem  
**Philharmonischen Orchester  
Landestheater Coburg**  
**01. Januar 2008/ 17.00 Uhr**  
**Großes Haus**

### Programm

Rossini:  
Marsch für den Sultan Abdul  
Medjid (orchestriert von Hans  
Stähli)

Borodin:  
Polowetzer Tänze

Glinka:  
Walzer-Fantasie

Offenbach:  
Orpheus in der Unterwelt,  
Ouvertüre

Waldteufel:  
Die Schlittschuhläufer, Walzer

Suppé:  
Leichte Kavallerie, Ouvertüre

Kreisler:  
Tambourin chinois

Tschaikowsky:  
Melodie op. 42/3  
(orchestriert von A. Glasunow)

Monti:  
Csárdás

Lehár:  
Gold und Silber, Walzer  
Gershwin:  
Promenade

Anderson: Bugler's Holiday  
Plink, Plank, Plunk  
Sleigh Ride

Megumi Ikeda, Violine  
Hans Stähli, Taktstock  
Es spielt das Philharmonische  
Orchester Landestheater  
Coburg

~ Änderungen vorbehalten ~